

«Francine»: Stimmungsvolles zum Auftakt

Vernissage in der alten Sennerei in Triesen

aw — Am Samstag nachmittag von 14 - 18 Uhr fand in der alten Sennerei Triesen eine Vernissage von Francine Bally statt. Mit dieser Veranstaltung stellte die in Triesen wohnhafte Malerin ihre Werke erstmals der Öffentlichkeit vor. Rund vierzig stimmungsvolle Acrylbilder, Aquarelle und Zeichnungen sowie eigenwillige, originelle „Holzkompositionen“ füllten den Raum, der vor einigen Jahren zu derartigen Zwecken umgebaut wurde.

Francine Bally, ursprünglich Töpferin, hat vor etwa zehn Jahren vor allem mit Zeichnungen begonnen, und erst während der letzten Jahre folgte auch die Malerei. Ihre Ideen zu den Motiven erfolgen meist spontan und aus der Stimmung heraus. Dementsprechend sind die Themen auch vielfältig und verschiedenartig:

Phantasiemalerei oder Reiseimpressionen

Phantasie und Vorstellung hat Francine Bally vor allem mit ihren Bleistiftzeichnungen zu Papier gebracht. Die so entstandenen Bilder, beispielsweise das Werk „Stereo“, sind sehr schön gelungen und verleiten zu eingehender Betrachtung. Daneben hat sie Skizzen und Fotos von ihrer Amerikareise mitgebracht und diese danach zu Hause als Acrylbilder und Aquarelle zu Ende geführt. Diese Bilder widerspiegeln auf beeindruckende Weise Stimmung und Eindrücke, zum Beispiel das Aquarell „Abend in USA“ oder das Werk „Grand Canyon“.

Natur, Landschaft und Holz

Acrylholzstiche mit Dorfmotiven, wie das Bild „Licht im Dorf“ oder Einzelmo-

tive aus der Natur wie „Ente“ sind wiederum in einem ganz anderen Stil gemalt. Zu den wohl schönsten Werken der Ausstellung gehört einmal das Motiv aus Acryl „Via Mala“, das die Malerin aus einer schon früher gemachten Skizze fertigte. Daneben entzückt das sehr einfühlsame und zarte Bild „Spiegelung“, das eine Wasserspiegelung von Grashalmen und Blättern darstellt.

Interessant sind auch die stilvoll eigenwilligen Holzkompositionen. Ein Werk fertigte Francine Bally beispielsweise aus einem Glastisch mit Messingbeinen, den sie zerlegte und zusammen mit Holz zu einem einheitlichen Stück werden liess. Es trägt den Titel „Klang“.

Eine Ausstellung im kleinen Rahmen, aber dafür umso anschaulicher und auf jeden Fall empfehlenswert. Auch der

Raum in Triesen eignet sich bestens für eine derartige Veranstaltung, die Bilder kommen durch die neutrale Atmosphäre sehr gut zur Geltung.

Öffnungszeiten

Die Ausstellung ist vom 15. bis 25. Januar jeweils von 14 - 18 Uhr geöffnet, Ausnahmen bilden einmal der 19. Januar und der 21. Januar, der für geladene Gäste reserviert ist. Parkplätze finden sich ganz in der Nähe oberhalb der Triesner Pfarrkirche. Im weiteren wünschen wir Francine Bally viel Erfolg mit der sehenswerten Ausstellung und für die Zukunft viel Freude bei ihrem Schaffen. Für die Gemeinde Triesen sind solche Aktivitäten und Anregungen sicher ein Gewinn, und man darf noch auf zahlreiche weitere hoffen.



Die Künstlerin im Gespräch mit Besuchern, darunter (im Bild) Alt-Vorsteher Rudolf Kindle.



In der alten Sennerei Triesen (Bild) sind sehenswerte Bilder von Francine Bally zu sehen.